Wästlund, Georg

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **IABSE bulletin = Bulletin AIPC = IVBH Bulletin**

Band (Jahr): **4 (1980)**

Heft B-16: **IABSE bulletin**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

5. Obituaries – Nécrologie – Nachruf

Hubert Rüsch †

Am 17. Oktober 1979 verstarb der frühere Vizepräsident der IVBH, Professor Dr.-Ing. E.h. Dr.-Ing. Hubert Rüsch im 76. Lebensjahr.

Geboren am 13. Dezember 1903 in Vorarlberg, vollendete er bereits 1926 das Studium des Bauingenieurwesens an der Technischen Hochschule München. Über zwei Jahrzehnte war er in der Bauindustrie im In- und Ausland tätig. 1948 wurde er auf den Lehrstuhl für Massivbau an der Technischen Hochschule München berufen; sein Wirken als Lehrer und Forscher war ungewöhnlich fruchtbar.

Unter seiner Leitung entstanden zahlreiche richtungweisende Forschungsarbeiten. Die erste Spannbeton-Norm der Welt, DIN 4227, wurde massgeblich von ihm geprägt.

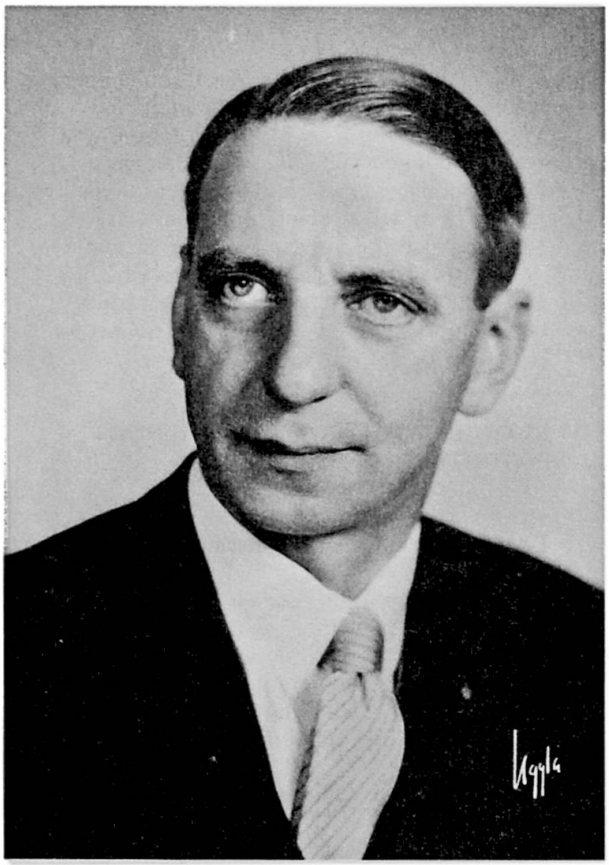
Begünstigt durch seine vielseitige Sprachbegabung wirkte er aktiv in den massgebenden internationalen Gremien (IVBH, CEB, CIB, FIP, IASS, RILEM) mit und trug zur Verständigung über die Grenzen hinweg bei.

Eine Reihe von hohen Ehrungen wurde ihm zuteil: 1957 die Emil-Mörsch-Denkmünze — die höchste Auszeichnung des Deutschen Beton-Vereins, 1959 die Ehrendoktorwürde der Technischen Hochschule Dresden, die ACI-Wason Medal und 1972 die Carl-Friedrich-Gauss-Medaille der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft. Er war Ehrenmitglied des American Concrete Institute und des RILEM sowie Foreign Associate der US National Academy of Engineering.

Ein grosser Ingenieur von internationaler Bedeutung ist von uns gegangen.

Hubert Rusch

Georg Wästlund



Georg Wästlund †

Professor em., Dr.-Ing. E.h., tekn. dr. Georg Wästlund ist am 15. Februar 1980 nach langer Krankheit im Alter von 75 Jahren in Stocksund bei Stockholm, Schweden, verstorben. Mit ihm verliert unsere Vereinigung eine ihrer ältesten und aktivsten Persönlichkeiten, und viele unter uns verlieren einen hochgeschätzten Kollegen und lieben Freund. Er war Mitglied der IVBH seit 1942, Mitglied des Vorstands und Vorsitzender der Arbeitskommission III

(Beton) von 1947 bis 1965, Vizpräsident der Vereinigung von 1965 bis 1971 und Präsident der schwedischen Gruppe von 1962 bis 1971. 1960 war er einer der Hauptverantwortlichen für unseren Kongress in Stockholm.

Georg Wästlund wurde am 11. Januar 1905 in Karlstad am Vänersee geboren. Nach Besuch des Gymnasiums seiner Vaterstadt und nach Abschluss der Königlichen Technischen Hochschule in Stockholm 1928 arbeitete er als Konstruktör bei AB Vattenbyggnadsbyrån in Stockholm und ab 1936 als Konstruktionschef bei AB Skånska Cementgjuteriet in Malmö.

Seine wissenschaftliche Laufbahn begann er 1928 als Assistent von Professor Carl Forssell an der Königlichen Technischen Hochschule in Stockholm, wo er 1934 seinen Tekn. Dr.-Grad mit einer Dissertation über „Festigkeit von Beton" erwarb und im gleichen Jahr zum ausserplanmässigen Professor ernannt wurde. Seine Wahl zum Ordinarius am Lehrstuhl für Konstruktiven Ingenieur-und Brückenbau folgte 1941, und in dieser Position verrichtete er den Hauptteil seiner Lebensarbeit bis er 1971 in den Ruhestand trat. Von 1946 bis 1971 war er zugleich Leiter des schwedischen Forschungsinstituts für Cement und Beton.

Von seinen Veröffentlichungen seien hier neben seiner Doktorarbeit vor allem seine Arbeiten über „Bewehrung von Rahmenecken", „Spannungsverteilung in scheibenförmigen Balken", „Neue Erkenntnisse über grundlegende Festigkeitseigenschaften des Betons", „Plattengründungen in erdstatischer Sicht" und „Silodruck" genannt. Bei seinen Studenten war er sehr beliebt und viele seiner Schüler stehen heute im Vordergrund der Technischen Entwicklung im Konstruktiven Ingenieurbau und vor allem Betonbau.

Viele wissenschaftliche Verbände und Vereinigungen suchten seine Mitarbeit. So stand er viele Jahre im Zentrum der Arbeit in der RILEM, CEB und IVBH und war Vorsitzender des schwedischen Betonvereins und der Normkommission des Nordischen Betonverbandes.

Viele Ehrungen wurden ihm zuteil; er war Ehrendoktor in Wien und München, und Ehrenmitglied in u.a. ACI und RILEM. In seiner internationalen Arbeit fand er nicht nur viele Freunde, sondern trug durch seine ruhige, ausgleichende Art oft zum Erreichen von Resultaten in schwierigen Situationen bei.

IVBH und viele Freunde in aller Welt werden Georg Wästlund ein ehrenvolles Andenken bewahren.

William Henderson †

Dr. William Henderson, who died peacefully in hospital, on Sunday, 14 August 1980, was a man of many parts. He had a distinguished career as a bridge engineer. On formal retirement he was Chief Bridge Engineer, Scottish Development Department. However his interests were much wider than pure engineering, as shown on his insistence that the 1974 tall buildings conference in Oxford should discuss people and tall buildings, and not just the technical aspects.

Dr. Henderson joined IABSE in the 1930's and was a Vice-President of the Association from 1969-77. In 1977 he became a Member of Honour of IABSE. From 1969-77 he was Chairman of the British Group, succeeding Sir Hubert Shirley-Smith. This was the period that saw the development of the technical work undertaken by the British Group, and Dr. Henderson was the inspiration behind many of the innovations. His was the idea of the colloquium in which a limited number of experts all participated and which were held in the peace and quiet of Cambridge. He masterminded the first in 1975 on highway bridge loading. One of his last acts as Chairman of the British Group was to issue the invitation for the 1981 annual meetings and symposium to be held in the UK.

In his later years Dr. Henderson was particularly active in the affairs of the Institution of Structural Engineers as well as those of IABSE. He served as Vice-President of that Institution from 1977-79, and in 1979 he received the highest distinction for personal services to the Institution – the Lewis Kent Award. He was a Member of the Order of the British Empire (MBE). His many friends and colleagues within the Association will mourn his passing.

William Henderson